

# Amtliches

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 [i.e. 82] (2020)**

Heft 3: **Schule & Forschung**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

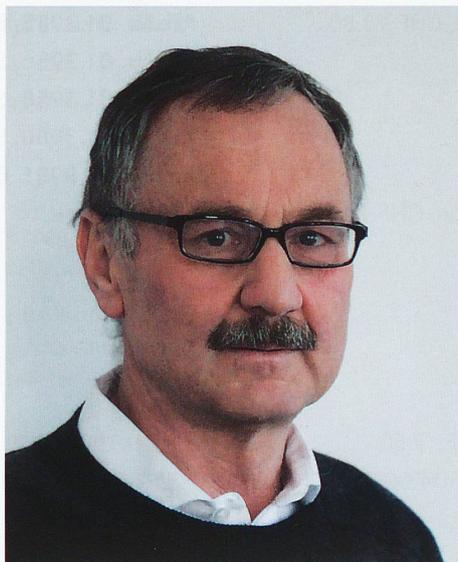
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Änderungen im Amt für Volksschule und Sport AVS

Im «virtuellen Haus für Bildung» des Kantons Graubünden gibt es viele Wohnungen. So steht zuweilen auch ein Umzugsunternehmen auf der Strasse, das einen Wohnungswechsel vermuten lässt.

VON PAUL ENGI, STELLVERTRETENDER AMTSLEITER AVS

Am 1. Mai 2020 war es wieder soweit: Der bisherige Leiter des Amtes für Volksschule und Sport, Dany Bazzell, zog hier als Frischpensionierter aus, und seine Nachfolgerin, Dr. Chantal Marti, belegte die frei werdende Wohnung. Den bisherigen Amtsleiter begleiten viele gute Wünsche, gepaart mit einem grossen Dank für die geleistete Arbeit, in eine hoffentlich unbeschwerte Zeit – fernab von Aktennotizen, Konzepten, Sitzungen, Besprechungen. Die neue Amtsleiterin wird in ihrer Wohnung herzlich empfangen. Und auch sie begleiten gute Wünsche in die Zukunft zur Mitgestaltung an den stets herausforderungsreichen Aufgaben der Bündner Volksschule.



Dany Bazzell

Dany Bazzell hat seine Tätigkeit im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement im Jahre 1996 als Leiter des Sportamtes aufgenommen. Im Jahre 2003 übernahm er die Leitung des neu geschaffenen Amtes für Volksschule und Sport. Die gesamte Amtszeit umfasste fast ein Vierteljahrhundert. In dieser Zeit hat die Volksschule des Kantons Graubünden einen grossen Entwicklungsschub erfahren. Vieles wurde durch gesamtschweizerische Strömungen angestossen, manches ergab sich aus den kulturellen Besonderheiten unseres Kantons. Dany Bazzell war sich stets bewusst, dass die Entwicklung nicht ansatzweise ein singuläres Verdienst ist, vielmehr in einer demokratisch legitimierten Kooperation wächst und in Gang gehalten wird.

Frau Chantal Marti bringt eine breite und für die neuen Tätigkeiten und Herausforderungen stimmige Ausbildung mit sich,

angereichert mit verschiedenen beruflichen Erfahrungen im Kontext von Bildung und Erziehung. Dieses Rüstzeug dient ihr, die neuen Aufgaben mit der erforderlichen Motivation, mit Freude und mit hohem Gestaltungswillen zielgerichtet und verantwortungsbewusst anzugehen. Das Amt für Volksschule und Sport wünscht ihr ein gutes Ankommen und unterstützt auch sie in ihrem Wirken.

Die Tatsache, dass der Vorgänger von Chantal Marti diesem «virtuellen Haus der Bildung» beinahe ein Vierteljahrhundert treu geblieben ist, ist doch mehr als nur ein Indiz dafür, dass es sich hier wohnen und leben lässt. Und noch etwas darf die neue Amtsleiterin wissen: In der realen Landschaft Graubündens stösst man auf sehr viele, ja beinahe zahllose hoch motivierte Lehrpersonen, Schulleiterinnen und Schulleiter, Schulbehörden, Schulsozialpartner, die an der Mitgestaltung und



Chantal Marti-Müller

-entwicklung der Schule gerne konstruktiv arbeiten.

Der beste Betrieb erzeugt ohne qualitativ einwandfreie Rohstoffe keine begehrten Produkte in den Absatzmärkten. Was für die Schreinerei das Holz, sind für die Bildung Schülerinnen und Schüler. Und diese sind es uns allen wert, täglich für sie und mit ihnen zu arbeiten, damit Herausforderungen und Krisen der Gegenwart für die Zukunft bewältigt werden können. Unser pädagogischer Grundstoff ist weitgehend gesund und entwicklungsfähig, innovativ und gliedert sich in eine etablierte und über lange Zeiträume gewachsene, harmonisch veränderbare Gesellschaft ein.